



Monika Piper-Albach

LILITH



IM SCHATTEN DER VENUS
DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK

ASTROLOGIE AKTUELL

Monika Piper-Albach

L I L I T H
IM SCHATTEN DER VENUS
Der Schlüssel zum Glück



Bild der Ishtar, Göttin der Schönheit und Liebe/ Babylon 3. Jd. v. Chr.

**Neuaufgabe überarbeitet für
E-Book- Ausgabe 2010**

Monika Piper-Albach
REIHE
ASTROLOGIE AKTUELL
piper-albach@t-online.de
München

Cover: M. Piper-Albach
Photos: Editions de la Martiniere, Paris

Die Rechte für die deutsche Ausgabe Liliith als körperliches Buche mit dem Titel
IM SCHATTEN DER VENUS/ DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK
liegen beim Wagner Verlag,
Zum Wartturm 1 63571 Gelnhausen.

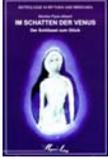
© 2004, by Wagner Verlag, Gelnhausen
1. Auflage
ISBN 3-935232-

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

*Dieses Buch widme ich in dankbarer Erinnerung meiner
Mutter Sophie Piper
und meiner Freundin Jutta Neuhäuser,
sowie allen denjenigen, die ihre Phobie vor Spinnen und / oder
Schlangen überwinden wollen.*

PRESSESTIMMEN zum LILITH-BUCH 2005

P R E S S E



Den Weg leichter beschreiten

....Monika Piper-Albach hat in diesem Buch der Stellung der Lilith in den 12 Tierkreiszeichen bestimmte Märchen und Mythen zugeordnet. Darüber hinaus erklärt sie auf diese Weise, wie man den Schlüssel zum verborgenen Glück mit diesem alten, überlieferten Wissen entdecken kann. Die Sphinx in Gestalt der mysteriösen Lilith in den zwölf Tierkreiszeichen gibt den Initianten ein Rätsel auf...

Jeder wird so in diesem Buch mit seinem Rätsel konfrontiert...

...Die Konfrontation mit der eigenen Lilith-Thematik bringt zunächst Verwirrung mit sich, verdeutlicht uns aber unsere nicht bewältigten Schatten, unseren wunden Punkt, unsere Achillesferse...

Liliths Stellung im Horoskop, hilft Rückschläge im Leben zu verstehen
..... ein interessantes und feingeistiges Werk....

·
-Lydia Wentzel



Magazin Lebensträume unter „ **Empfehlenswerte Bücher**“ 2005

LILITH

Im Schatten der Venus *Der Schlüssel zum Glück*

Lilith, auch als Schwarzer Mond bekannt, bezeichnet einen Aspekt der großen Mutter, der im Laufe der Geschichte zu Gunsten des männlich-rationalen Bewusstseins verdrängt wurde. Als „böse“ ungehorsame Frau verteufelt kommt ihr im Urtext der Genesis die Rolle der ersten Frau Adams zu, die diesen verließ, weil er von ihr verlangte, beim Liebesspiel unter ihm zu liegen. Jedoch wird die von ihr symbolisierte weiblich-dunkle Kraft benötigt, um die verborgenen inneren Schätze zu erschließen. Lilith bezeichnet innerhalb des Horoskops den „wunden Punkt“, den Eingang zur Schwelle, die überschritten ins Reich der spirituellen Erfahrungen und Entwicklung führt. Hindurch kommt, wer das Rätsel der Sphinx findet, Hürden überwindet und löst. Die Autorin beschreibt mythologische Hintergründe, Potenzial und Heilkraft der Lilith, ihre Wirkungen, Thematiken und Aufgaben in den einzelnen Zeichen und Elementen.

Monika Piper-Albach

*Wagner-Verlag,
Gelnhausen, 2004*

ISBN 3-935232-33-0

*Meiner Mutter Sophie Piper und meiner Freundin Jutta Neuhäuser
zugeeignet ,*

*wie allen denjenigen, die eine Spinnen-und/ oder Schlangen-Phobie
überwinden wollen.*

Zum Thema des Buches

Im Schatten der Venus liegt das Reich von LILITH, der Königin der Nacht, in dem der große Schatz eines jeden von uns verborgen liegt. Die Frage geht dahin, wie wir in dieses Reich Zutritt bekommen können. Dabei geht es im Grunde jedem so wie einst Ödipus, der das Rätsel der Sphinx lösen musste, bevor er die Hürden überwinden konnte.

Die Autorin verrät in diesem Buch wie jeder sein spezielles Sphinx-Rätsel finden und lösen kann. Dies wird deutlich, so ihre Entdeckung, wenn wir einem höchst wesentlichen sensitiven Punkt im Horoskop in den einzelnen Sternzeichen Aufmerksamkeit schenken. Hinter ihm verbirgt sich eine bis dato Vernachlässigte, die weise, ältere Aphrodite. In der Sprache der Astrologen wird dieser Punkt LILITH auch der schwarze Mond genannt (Ephemeriden-Tabelle ist beige-fügt).

Die alten Märchen und Mythen werden in diesem Buch zu Hilfe genommen, zumal sie mit ihrer Bildersprache höchst hilfreich und wegweisend sind.

Diese andere, bis dato im Horoskop noch viel zu gering beachtete Seite der Göttin der Liebe, spielt eine höchst entscheidende Rolle in unserem Leben. Die Yogi nennen sie die Kundalinischlange.

Nach der tantrischen Lehre wohnt sie am unteren Ende der Wirbelsäule und wird symbolisch als eine im untersten Chakra schlafende zusammengerollte Schlange (kundala: „gerollt, gewunden“) dargestellt. Sie ist die der Materie nächststehende Kraft im Menschen.

Sie gilt es zu erwecken und zum Aufstieg zu bewegen, wobei die Hauptenergiezentren- genannt *Chakras*- von ihr durchstoßen werden. Erreicht die Kundalini das oberste Chakra, vereinigt sie sich mit der kosmischen Seele und der Mensch erlangt höchstes Glück auf Erden. Unser entscheidender Helfer ist dabei unser Inneres Kind, unser Genius, der Vermittler zwischen Himmel und Erde, Götterbote Hermes/ Merkur (mein ergänzendes Buch dazu – s. Wagner Verlag).



Zur Autorin
Monika Piper-Albach

Die international bekannte Astrologin und Musikerin Monika Piper-Albach war Stipendiatin der Deutschen Grammophon Gesellschaft und als Mezzosopranistin an den Bühnen Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf und in Berlin, wie auch an der Staatsoper München einige Jahre als Solistin tätig. Auch als Konzertsängerin durch Rundfunk, Schallplatte und Fernsehen und später als Komponistin und Autorin vieler Werke machte sie sich einen Namen.

Die Tiefenpsychologie nach C. G. Jung fasziniert sie wie die Musik und Astrologie, wobei sie die alten Mythen und Märchen zu ihrem Thema vielfach gemacht hat.

So schrieb sie u.a. eine Reihe von Kindermusicals in denen sich in ihren Texten diese Sujets hinter den Titeln verbergen wie bei „Der Zauberring“ (Rumpelstilzchen), „Der Hochzeitskuchen“ (Aschenputtel) „Die Flöte und Glockenspiel“ auf CD bei EMI-Elektrola 1991 (Die Zauberflöte, wieder aufgenommen 2007 bei Uccello Verlag preisgekrönt durch den LEOPOLDPREIS 2008), „Detlef und der schöne Klaus“ (Schneewittchen), „Der kluge Richter“ und „Der Diamantenfisch“ (Vom Fischer und seiner Frau), wobei sie als Musikpädagogin und Mitbegründerin eines Kindertheaters in München auch vielfach Gelegenheit hatte sie erfolgreich aufzuführen.

Seit geraumer Zeit widmet sie sich vorrangig der Astrologie und forscht auf diesem Gebiet. Ihr Ansatz war und ist der, dass sie als Phänomen des natürlichen Klanges, d. h. über die Gesetze des Klanges physikalisch nachweisbar ist. Dabei muss verdeutlicht werden, dass Licht in seine Farben (Regenbogenfarben) aufgespalten wie die Töne in der Musik in Frequenzen gemessen werden. Das heißt, dass Licht den Naturgesetzen des Klanges unterliegt.

So entwickelte sie in den Neunzigern in ihrem „Astro-Farbttest“ einen

Beweis für jeden Laien nachvollziehbar dafür, dass die 12 so genannten „Sternzeichen“ mit natürlichen Informationen gespeicherte Lichtfarben sind, die ebenso auch den 12 Tönen wie 12 Tonarten der Musik entsprechen (d. h. der so genannten *chromatischen Tonleiter*).

Der *Astro-Farbttest* erschien 2001 im Nymphenburger Verlag und jetzt digital als E-BOOK mit dem Titel *DER GROSSE ASTRO-FARBTEST* bei www.ciando.de u.a. Anbietern im Internet.

Diese Entdeckung brachte ihr bis nach China größte Anerkennung, zumal das Buch in diese Sprache 2006 übersetzt wurde.

In den Neunzigern entstand auch ihr großes sehr gut rezensiertes musikalisches Werk „Über das Kräftespiel im Kosmos - Die Planetenkantate“ in der in einem musikalischen Hörspiel mitreißend das Wesen der Götter beschrieben wird.

U.a. mit den Charakterschauspieler Charles Regnier als Weltzeitgeist, Saturn und Jupiter (CD 70 Min. über Astronova, Freiburg erhältlich).

Populär wurde sie vor allem auch deswegen, weil sie von 1998 bis 2006 die beliebte Astrologin des Lifestyle- Magazins MADAME war, in der Tradition berühmter Astrologen, wie es z. B. der weltbekannte H. Löhlein lange Jahre war. Heute lebt die Norddeutsche in München.

Bücher von Monika Piper-Albach findet man u.a. bei AMAZON und zurzeit als E-BOOK Version im Handel in der Reihe ASTROLOGIE AKTUELL bei www.ciando.de und anderen Anbietern.

1. DER GROSSE ASTRO-FARBTEST
Der ultimative Persönlichkeitstest
 2. DIE NEPTUNIKER
kommen im neuen Jahrzehnt in Fahrt
(mit Duftfibel für alle 12 Sternzeichen und dazu gehörendem Farbttest)
 3. LILITH
Im Schatten der Venus
Der Schlüssel zum *Glück*
- (Weitere E-Book- Ausgaben ihrer Bücher sind geplant)

Pressestimmen	
+Zum Thema des Buches	
+Zur Autorin	4
Inhaltsverzeichnis	10

KAPITEL 1

Glück ist das Zauberwort.....	12
Von den Anfängen.....	24
Lilith astronomisch	29
Liliths Zeichen.....	31
Über die komplementäre Realität.....	34
Lilith in der Mythologie.....	37
Der Tierkreis.....	48
Das Rätsel der Sphinx.....	50
In den 12 Zeichen wird gefragt.....	52
Lilith, die große Heilerin.....	54
Von der Sage zum Märchen.....	61
Wirkung der Lilith in den 4 Elementen...	64

KAPITEL 2

Lilith in den 12 Sternzeichen Die komplementären Zeichen als PAARE

Im Widder.....	67
In der Waage.....	72
<i>Märchen</i> Jorinde und Joringel ..	77
Im Stier.....	82
Im Skorpion	87
<i>Märchen</i> Rotkäppchen	95
In den Zwillingen.....	100
Im Schützen	105
<i>Sage</i> Ariadne auf Naxos.....	109
<i>Märchen</i> Hänsel und Gretel.....	116

Im Krebs	118
Im Steinbock	122
<i>Märchen</i> Zauberflöte.....	124
Im Löwen.....	132
Im Wassermann	137
<i>Märchen</i> Dornröschen.....	140
Schneewittchen.....	146
In der Jungfrau.....	149
In den Fischen.....	152
<i>Märchen</i> Aschenputtel	155
Ephemeriden der Lilith.....	158

Glück ist das Zauberwort

In den folgenden Ausführungen zum Thema Lilith, *Im Schatten der Venus* oder *Der Schlüssel zum Glück* geht es einmal mehr um das Glück in unserem Leben, nach dem wir alle suchen.

Es gleicht einem Schatz, der wie in einem Safe sorgsam verschlossen ist. Wenn wir ihn öffnen wollen, bleibt uns gar nichts anderes übrig, als nach dem dazugehörigen Schlüssel zu suchen.

Eine eindeutige Route dahin gibt es natürlich nicht, aber es gibt Hinweise, die uns Erfolg versprechend führen und solche, die uns mit Sicherheit auf die falsche Fährte locken.

Entscheidend dabei ist nicht, wie der einzelne Glück definiert, entscheidend ist, klar zu stellen, was Glück wirklich ist. Man hat es oder man hat es nicht. Und wenn man es hat, dann kann man es auch nicht mehr verlieren. Wer es gefunden hat, hat sich nämlich selbst gefunden, was zugegebener Maßen etwas hochtrabend klingt, aber der Wahrheit entspricht.

Das jedenfalls sagen uns die alten Märchen, die sich der Volksmund seit vielen Jahrhunderten erzählt. Demnach sind wir Verzauberte, Verwirrte, unserer wahren Identität Beraubte, die auf der Suche nach ihrer Entzauberung, nach ihrer Identität sind. Diese können wir aber nur erfahren, wenn wir ehrlich zu uns sind. Dazu gehört ein gesundes Urvertrauen, das wir aber nur haben können, wenn wir zu unserer Wurzel ein ungestörtes Verhältnis haben.

Man stelle sich vor, es gäbe eine Baumwurzel, die nicht wüsste welchen Stamm, welche Blätter und Blüten sie treiben soll, weil ihr entfallen ist, ob sie zu einem Apfel-, Birnen- oder Pflaumenbaum gehört. Wir wissen, dass das völlig unsinnig ist, denn so etwas bringt die Natur nicht hervor. Auch umgekehrt wissen die Pflaumen, Birnen und Äpfel um ihre Wurzel, die sie nährt. Sie gedeihen aus ihrem Selbstverständnis heraus so wie sie in ihrer Vollkommenheit gedacht sind.

Jede Wurzel weiß elementar welcher Baum und welche Früchte aus ihr hervorgehen werden, man muss sie nur Art gerecht aufwachsen lassen. Das gilt natürlich für Tier und Mensch genauso. Uns Menschen ist unser Selbstverständnis in der Regel abhanden gekommen. Wir schauen nach links und schauen nach rechts, wären gern wie der oder jene, und vergessen, dass jeder auf seine Art einzigartig und vollkommen ist. Irgendwann auf unserer Reise ins Leben, muss uns der Faden zu unserer Wurzel gerissen sein. Da wir diesen aber brauchen, bleibt uns gar keine andere Wahl, als uns auf die Suche nach dem anderen Fadenende zu machen.

Bei diesem Unterfangen wird es unumgänglich, uns auf den Pfad dorthin zu begeben, wo er noch nicht endgültig gerissen war, in die Kindheit. Es war die Zeit, in der uns unsere Eltern oder die Großmutter noch die schönen alten Märchen vorgelesen haben, von denen wir tief beeindruckt waren; handelte es sich nun um die Geschichte von Schneewittchen und den sieben Zwergen, oder von Rotkäppchen und dem bösen Wolf, oder von Hänsel und Gretel und dem Hexen-Knusperhaus. Immer wieder wollten wir diese und ähnliche Geschichten hören oder vorgelesen bekommen.

Das rechte Verständnis zu diesen symbolträchtigen archaischen Bildern ist der Schlüssel zu dem, was wir suchen, als Kinder wie als Erwachsene. Es ist dasselbe was die Märchen-Heldinnen und -Helden suchten, nämlich frei und glücklich bis ans Ende ihrer Tage zu sein. Als Kinder hatten wir den unmittelbaren Zugang zu ihnen, die uns in unserem Vertrauen in das Leben bestärken sollten. Als Erwachsene ist uns das verloren gegangen. Es handelt sich um verschlüsselte Botschaften, die sich Menschen nicht ausgedacht haben, sondern so von einer anderen Bewusstseins Ebene (Welt) durch Visionen und Träume zu uns gekommen sind, die man sich seit vielen Jahrhunderten kontinuierlich weiter erzählt hat. Diese Sprache ist noch jede Nacht in unseren Träumen im Schlaf präsent, die wir aber in der Regel am Morgen meist vergessen haben, oder sie in ihrer Aussage nicht mehr wie unsere Vorfahren sinnvoll interpretieren können.

Es macht aber Sinn sie als Bestätigung oder Warnung verstehen zu wollen, damit wir unseren Weg nicht wie Rotkäppchen verlassen und vom bösen Wolf gefressen werden, oder wie Hänsel und Gretel schließlich bei der Hexe landen, weil wir uns verirrt haben.

Je mehr wir darauf bauen können, dass unsere Richtung stimmt, desto unbeschwerter und zuversichtlicher können wir uns dem Leben stellen.

Von dieser Ebene kommen Geschichten, aber vor allem auch die nonverbalen Hinweise, die Schicksalsfügungen und Zufälligkeiten. Diese Informationen laufen über Erfolgserlebnisse oder Pleiten, Pech und Pannen, je nachdem, ob wir richtig oder falsch liegen. Die Sprache in der Mythologie und ihre Weiterführung in der Astrologie und der Traumdeutung ist ein geschlossenes System, das sich bis ins Kleinste die Welt erklärt. Das Erstaunliche ist dabei, dass bereits unsere Ahnen dadurch Kenntnisse von der Welt hatten, die sie intellektuell nicht erworben haben konnten, weil viele Dinge ja erst in unserer Zeit nachweislich entdeckt wurden.

Über den Traum und die Visionen vermochten sie Botschaften zu verstehen, die sie in die Lage versetzten, hinter die Begrifflichkeit zu schauen und damit sich auch Gehirn- und Körperfunktionen so großartig vorzustellen, als wenn sie von all unseren modernen Kenntnissen schon gewusst hätten.

Wir beziehen uns im Abendland auf die mythologische Bilderwelt der Griechen, die aber wieder selber stark beeinflusst war von anderen Kulturen, vor allem von der der Sumerer in Babylon.

Wie interessant und vielschichtig phantasievoll in der griechischen Mythologie und Astrologie bisweilen Charaktere beschrieben werden, wird beispielsweise bei der Beschreibung des Gottes der Unterwelt deutlich.

Sie gaben ihm den Namen Hades (röm. Pluto), der sich niemandem offen zeigte, weil er nur mit Tarnkappe die Erde betrat. Er wurde zum Herrscher des Sternzeichens Skorpion erklärt, das für die Körper-

region von Genitalien und Anus steht. Die Skorpionregion wird astrologisch als Todeshaus bezeichnet, sie steht zudem für die Sexualität und die Ehe, für Macht, die großen Finanzen, Okkultismus, Magie, das Gesetz und das Verbrechen, für die Heimlichkeiten wie auch für die Transformation. Dieses Bild des getarnten Gottes weist in geradezu künstlerischer Ausdrucksweise auf Potenz, Sexualität und Tod hin und die Art wie wir damit umgehen, vor allem auch auf die Schamhaftigkeit, mit der wir diese Körperregionen zu verstecken suchen, selbst noch in einer so aufgeklärten Zeit wie der unsrigen (sie wenigstens mit einem Feigenblatt bedecken).

Die mythische Gestalt, um deren Wirkung es vor allem in diesem Buch geht, steht für die Harmonie zwischen Erde und Himmel, für die Proportionen im goldenen Schnitt, für die Liebe, die Kreativität, auch den Reichtum, den Ruhm, die Kunst und unser Wohlbefinden, um einige wichtige Begriffe zu nennen.

Sie wird bei den Griechen *Aphrodite*, die aus *Schaum-Geborene*, genannt, im Römischen später der Liebesgöttin *Venus* gleichgesetzt. Aphrodite war die Tochter des Uranus (Uranos griech. der Himmel) Ihn hatte sein Sohn Kronos, röm. Saturn, entmachtet (nicht zu verwechseln mit Chronos, der späteren Bezeichnung für die Zeit), wobei er ihn entmannte, weil er ihn daran hindern wollte, weiter Kinder in die Welt zu setzen, die er sich weigerte anzuerkennen. Es ging um die Kinder, die er mit der Erdgöttin Gaia gezeugt hatte (die Titanen), die er so schrecklich abstoßend fand, dass Gaia sie in der Erde vor ihm verborgen halten musste. Als Kronos seinen Vater Uranus besiegte und dabei entmannte, fiel sein Same ins Meer und so entstand Aphrodite, die aus Schaum Geborene, die aus dem Meer emporstieg (auf Zypern).

Die elementare Verbindung von Himmel (Uranus) und Erde (Wasser) ist durch diese Göttin zum Ausdruck gebracht. Alles Leben kommt aus dem Wasser, aus dem Meer, vom Kleintier angefangen bis zu uns Menschen. Himmel und Erde finden über Aphrodite die Metapher der Zusammengehörigkeit beider Sphären. Die Göttin der Liebe, so zeigt uns der Mythos, ist die Himmel und Erde Verbindende, die, die in sich

selbst die Welt zusammenhält.

Nun sprachen die Griechen aber letztlich von zwei unterschiedlichen Göttinnen, der jüngeren und der älteren Aphrodite. Dem ist im Römischen mit der Göttin Venus nicht Rechnung getragen worden. Die Jüngere war verführerisch, äußerst attraktiv und ging der Tempelprostitution nach, während die ältere eine weise Eingeweihte, eine Hohepriesterin war.

In der Astrologie geben wir Venus auch zwei Seiten, was einer Doppelbödigkeit in gewisser Weise gerecht wird. Sie steht als Morgenstern im Sternzeichen Stier als Herrscherin, und als Abendstern im Sternzeichen Waage. Man könnte ja meinen, eine sei jetzt die jüngere und eine die ältere von beiden. Sie unterscheidet unter anderem, dass die Stier-Venus dem Erdelement verbunden ist und die Waage-Venus dem Luftelement.

Damit gehört die Stier-Venus in den Bereich der Physis und der Sinnenwelt. Sie begleitet den Geborenen in seiner narzisstischen Phase, wodurch er Bezug zu seiner Körperlichkeit, aber auch zu seinen verborgenen Talenten bekommt, was ihm Selbstwert und Sinn für Besitz beschert, aber auch selbstbezogen macht. Die Waage-Venus ist mehr schöngeistiger Natur und im Gegensatz zur Stier-Venus dem Du zugeneigt. Paarung ist ihr Thema. Sie möchte attraktiv und begehrenswert erscheinen, verwöhnt werden, es bequem und harmonisch-schön um sich haben, dazu in angesehenen gesellschaftlichen Kreisen verkehren. Um das alles zu erreichen, versteht sie zu bezirzen, setzt sie all ihren Charme und ihre Verführungskünste ein.

Wenn wir diese Grundeigenheiten der Venus in den beiden Zeichen anschauen, so erleben wir sie zweifelsfrei unterschiedlich, aber von der weisen älteren Aphrodite erfahren wir nichts. So bleibt also die Frage im Raum bestehen: Wo ist sie geblieben, ist sie uns abhanden gekommen oder haben wir nur keine Augen für sie? Sie ist sinnbildlich ausgesprochen das Geheimnis hinter der roten Rose - wobei man weiß, dass diese Rose das Symbol für die wahre Liebe ist.